

# Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft

**Ihr Ansprechpartner**  
Bianca Schulz

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564-2051  
Telefax +49 351 564-2059

presse@smul.sachsen.de

Dresden,  
6. September 2018

## Sachsen und Tschechien unterstützen Zusammenarbeit öffentlicher Einrichtungen

### Zwei weitere sächsisch-tschechische Projekte bestätigt

Im Rahmen des grenzübergreifenden Kooperationsprogramms zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik für die Jahre 2014 bis 2020 können weitere zwei weitere Projekte umgesetzt werden. Der Begleitausschuss des Programms bestätigte gestern (5. September) auf seiner Sitzung in Vejprty (Tschechische Republik) die weiteren sächsisch-tschechischen Gemeinschaftsprojekte, die mit insgesamt rund 1,4 Millionen Euro von der Europäischen Union gefördert werden.

„Ich bin sehr froh, dass wir die Fördermittel im Kooperationsprogramm nun ausschöpfen konnten. Jetzt gilt es, die Projekte erfolgreich umzusetzen und zu zeigen, was mit den Mitteln der Europäischen Union in der gemeinsamen Grenzregion konkret bewirkt werden kann“, sagte Staatsminister Thomas Schmidt.

Die Projekte verbessern die grenzübergreifende Kooperation von öffentlichen Einrichtungen und Interessenträgern und unterstützen eine effiziente öffentliche Verwaltung. So arbeiten das Landesamt für Archäologie in Dresden und das Archäologische Institut der Akademie der



**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft  
Archivstr. 1  
01097 Dresden

www.smul.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch  
signierte sowie für verschlüsselte  
elektronische Dokumente.

Wissenschaften der Tschechischen Republik in Prag im Projekt „Archiv-Net“ eng zusammen. Ziel des Vorhabens ist es, die mittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Bestände in öffentlichen Archiven in der Grenzregion für kulturhistorische Recherchen zum Erzgebirgsraum besser zugänglich zu machen. Die Europäische Union wird das Vorhaben mit rund 608 000 Euro unterstützen.

In ihrem Projekt „GeoMAP“ entwickeln das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Dresden, die TU Bergakademie Freiberg und die Hochschule für Bergbau der Technischen Universität Ostrava unter anderen computergestützte geologische, hydrogeologische und geomechanische Modellierungs-, Visualisierungs- und Prognosewerkzeuge. Damit können Bergbaufolgen in Sachsen und Tschechien besser dargestellt werden. Darüber hinaus wollen die genannten Einrichtungen ein GeoMAP-Netzwerk etablieren, um die Zusammenarbeit fortzuführen. Das Projekt wird mit rund 832 000 Euro von der Europäischen Union gefördert.

Bis zum Jahr 2020 stehen für grenzübergreifende Projekte in den Bereichen Hochwasser-, Brand- und Katastrophenschutz, Schutz und Erhaltung des gemeinsamen Natur- und Kulturerbes, Tourismus, Bildung, interkultureller Dialog und partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie für Maßnahmen zur Umsetzung des Programms insgesamt 186 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus nationalen Beiträgen der beiden Nachbarländer.

Seit Programmstart im Juli 2015 werden damit bereits 126 grenzübergreifende Projekte mit rund 146,4 Millionen Euro aus den zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert. Bereits geförderte ausgewählte Vorhaben wurden zuletzt im Rahmen eines Videowettbewerbs dokumentiert. Die Ergebnisse wurden der Öffentlichkeit auf der Jahresveranstaltung des Kooperationsprogramms am 5. September 2018 in Vejprty und Bärenstein präsentiert. Der Videoclip „Einladung zur Zusammenarbeit – Zusammen für einen sicheren Grenzraum“ ging als Sieger aus dem Wettbewerb hervor. Der Film wurde von dem Polizisten Oliver Wünsch eingereicht und zeigt die

grenzüberschreitende Zusammenarbeit der sächsischen und tschechischen Polizei.  
Den Hauptpreis von 500 Euro will Oliver Wunsch dem Oberwiesenthaler Kindergarten spenden.

Informationen zum Kooperationsprogramm, zum Videowettbewerb und Beratungsangebote zu den Förderbedingungen: [www.sn-cz2020.eu](http://www.sn-cz2020.eu)

Videoclip „Einladung zur Zusammenarbeit – Zusammen für einen sicheren Grenzraum“: | <http://www.youtube.com/watch?v=D45PAEGZn1U>